

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
<i>1. Kapitel: Umformungskrisen des deutschsprachigen Protestantismus in der modernen Gesellschaft</i>	1
1. Von der altprotestantischen Theologentheologie zu den neuprotestantischen Religionstheologien	7
1.1 Externe Entstehungsbedingungen der Umformungskrise des deutschsprachig-modernen Protestantismus	13
1.1.1 Die wissenschaftliche Revolution oder die Krise der Schöpfungs- und Gottesvorstellung	14
1.1.2 Politische Revolution oder der „Atheismus der sittlichen Welt“	16
1.1.3 Industrielle Revolution oder die Religions- und Moralterne der Wirtschaft	18
1.2 Interne Umgestaltungen des modernen Protestantismus ..	20
1.2.1 Zur dogmatisch-theologischen Sachdominanz des Altprotestantismus	22
1.2.2 Verfahren der Kritik	30
1.2.2.1 Historische Kritik als zeitliche Differenzierung ..	33
1.2.2.2 Historische Kritik als soziale Differenzierung von Religion und Theologie	35
1.2.3 Konstruktive Umformungsverfahren der neuprotestantischen Religionstheologien	42
1.2.4 Religionskritik und biographische Krisenzeiten	48
2. Zum sachdominanten Uniformismus der neuevangelischen Wendetheologie des Wortes Gottes	52
2.1 Die neuevangelische Wendetheologie des Wortes Gottes oder der Ausstieg aus der Umformung des Neuprotestantismus	53

2.1.1	Zur Ent-Differenzierung von Religion und Theologie als Implikat der uniformen Herrschaft des Wortes Gottes	59
2.1.2	Binnentheologische und innerkirchliche Konsequenzen des Wort-Gottes-Uniformismus	64
2.1.3	Konsequenzen des Wort-Gottes-Uniformismus für die Alltagspraxis der Individuen und die säkularisierte Sozialwelt	66
2.2	Plädoyer für eine Fortsetzung neuprotestantischer Umformungen	70
 <i>2. Kapitel: Philosophisch begriffene christliche Religion zwischen Voll-Endung und Umformung</i>		
1.	Kritische Auseinandersetzungen mit traditionellen und zeitgenössischen religionsphilosophischen Positionen	79
1.1	Kritik der Positivität der kirchlich-orthodoxen Dogmatik	80
1.2	Hegels Kritik der Gefühlsreligion des unmittelbaren Wissens	83
1.3	Zur kritisch-erweiternden Aufnahme der vernünftig- praktischen Moralreligion	85
1.4	Hegels Verabschiedung des Programms einer neuen Mythologie	90
2.	Zum Duktus der Philosophie der christlichen Religion und ihrer Realisierung	93
2.1	Entstehungsbedingungen der christlichen Religion	94
2.2	Prozessuale Explikation des Inhalts der christlichen Religion in der Form des vorstellenden Bewußtseins	101
2.3	Ende und Voll-Endung der christlichen Religion als ihre philosophisch begriffene und sittlich-politisch vollzogene Umformung	113
3.	Philosophische Theologie und Philosophie der Religion	116
 <i>3. Kapitel: Revolutionierung des Gottesgedankens</i>		
1.	Individualisierung der Religion und des religiösen Gottesbewußtseins	121
1.1	Subjektivierung des religiösen Gottesbewußtseins	122

1.2 Zur Grenzenlosigkeit vieldeutiger religiöser Sprachausdrücke	125
1.3 Dogmatisch-theologische Aussagen zwischen Unbestimmbarkeit und Zweideutigkeit	129
1.3.1 Zweideutige Prädzierungen des Gottesgedankens als Ausdruck seiner prinzipiellen Unbestimmbarkeit	130
1.3.2 Dogmatisch-theologische Zweideutigkeiten zur Vermeidung von Eindeutigkeit	135
1.3.3 Zum zweideutigen Positivitätsanspruch der Theologie . .	139
2. Religionskritik und Religionsbegründung	141
2.1 Offenbarungstheologische Kritik des „Religionismus“ . . .	144
2.2 Anthropologische Religionsbegründung	145
2.3 Zur Theorie des religiösen Apriori	147
3. Revolutionierung des Gottesgedankens als logischer Anfang der christlichen Religion	149
3.1 Der Gedanke der Selbstauslegung des Absoluten	150
3.2 Das Scheitern der göttlichen Selbst- und Allmacht	152
3.2.1 Kritik des theologischen Uraxioms der Asymmetrie von göttlicher Macht und welthaft-menschlicher Abhängigkeit	153
3.2.2 Ende des gewaltsamen Substanz-Gottes	156
3.3 Menschwerdung und Tod des selbst- und allmächtigen Gottes	159
4. Kapitel: <i>Religion der Moderne – Moderne der Religion</i>	167
1. Zur Vieldeutigkeit der Religion der Individuen	171
1.1 Zur Vielfalt gegenwärtiger Religionskulturen	172
1.2 Religion und die Zweideutigkeit der modernen Individualitätskultur	176
2. Religion der Moderne als sozialer Ort individueller Freiheit .	178
2.1 Freiheit als unmittelbare und als vermittelte Selbstbestimmung	179
2.2 Religion als Thematisierung des praktischen Freiheitsinteresses der Individuen	185

<i>5. Kapitel: Plädoyer für religionsgeleitete Umformungen der verkirchlichten Theologentheologie</i>	191
1. Der Pfarrberuf zwischen theologisch-normativen Erwartungen und religionspraktischen Erfahrungen	191
1.1 Zur Diskrepanz zwischen der Normativität der akademisch-theologischen Sachdominanz und den sozial orientierten pfarramtlichen Erfahrungen	193
1.2 Soziale und zeitliche Veränderungen der Berufsrolle des Pfarrers in der modernen Gesellschaft	199
1.3 Möglichkeiten und Grenzen von Umgestaltungen der pfarramtlichen Praxis im sozialen Interesse der Religion der Individuen	211
2. Religionsvergessene Theologie	215
2.1 Text- und Vergangenheitslastigkeit des Theologiestudiums	217
2.2 Religion der Individuen in sachlicher, zeitlicher und sozialer Hinsicht	221
2.3 Von der professionellen Theologentheologie zur alltagspraktischen Religionstheologie	229
3. Perspektiven für eine Reform der Evangelisch-theologischen Fakultäten und des Theologiestudiums	235
3.1 Zur Umstellung der sowohl sachdominanten als auch text- und vergangenheitslastigen Theologentheologie auf eine zeitlich-soziale Praxen der Religion berück- sichtigende Religionstheologie	238
<i>Anhang: Vorschlag zur Reform des Theologiestudiums und der Wissenschaftsorganisation der evangelisch-theologischen Fakultäten</i>	243
Nachweise	247
Literaturverzeichnis	248
Namenregister	255
Sachregister	258